

Protokoll der Pfarreiversammlung vom 14. April 2025 um 20.00 Uhr im Saal der Pfarr-Schür in Gurmels

Vorsitz: Imbert Zwahlen, Pfarreipräsident

Anwesend: 34 Stimmberechtigte, absolutes mehr 18

Protokoll: A. Rumo, Pfarreiverwalterin

Pfarreipräsident Imbert Zwahlen eröffnet um 20.00 Uhr mit der Begrüssung der Anwesenden und im Speziellen die Vertreter der Behördenmitglieder und Vereine. Im Weiteren werden namentlich begrüsst, die Finanzkommission mit dem Präsident Odilo Bürgy, Thomas Jungo, delegierter der katholischen kirchlichen Körperschaft. Bruno Boschung, Präsident des Exekutivrates. Isabella Senghor, bischöfliche Beauftragte für die Bistumsregion Deutschfreiburg.

Entschuldigt haben sich: Kurt Folly, Yvonne Stempfel, Pius Späni und Isabelle Buchert.

Der Pfarreipräsident Imbert Zwahlen stellt die ordnungsgemässe Einberufung der Versammlung fest durch:

- Anzeige im Amtsblatt Nr. 12 vom 31. März 2025
- Anzeige in den Anschlagkästen der Pfarrei
- Info im Pfarrblatt sowie detaillierte Unterlagen im Internet und am Schriftenstand

Für die Versammlung findet das Ausführungsreglement vom 1. Februar 2003 zum Gesetz über die Pfarreien seine Anwendung.

Als Stimmenzähler wird Roland Riedo gewählt. Er zählt 34 stimmberechtigte Anwesende.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Versammlung vom 22. April 2024 (wird nicht verlesen)
4. Jahresbericht des Pfarreirates
5. Rechnungsablage 2024
 - Laufende Rechnung
 - Bericht Finanzkommission
 - Genehmigung
6. Renovation Pfarrkirche aussen
7. Vereinbarung Seelsorgeeinheit Gurmels und Murten
8. Budget 2025
 - laufender Voranschlag
 - Bericht Finanzkommission
 - Genehmigung
9. Bericht des Kirchenparlaments
10. Bericht des Pflegeheims Hospiz St. Peter 2024
11. Varia

Es werden keine Einwände zur Art der Einberufung und zur vorliegenden Traktandenliste gemacht.

Die Versammlung wird zur Erleichterung der Protokollerfassung elektronisch aufgenommen.

3. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 22. April 2024

Mit der Versammlungseinladung wurde zur Orientierung ein Beschlussprotokoll veröffentlicht. Das ausführliche Protokoll war beim Schriftenstand in der Pfarrkirche zur Mitnahme aufgelegt sowie auf der Homepage der Pfarrei Gurmels veröffentlicht worden.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

4. Jahresbericht des Pfarreirates

Imbert Zwahlen liest den Bericht.

Im vergangenen Jahr hat sich der Pfarreirat an 12 Sitzungen intensiv mit Anliegen und Aktivitäten unserer Pfarrei befasst. Weiter hinzu kamen diverse Sitzungen in Kommissionen und Arbeitsgruppen. Nach der Pfarreiversammlung 2024 erhielten wir im Mai die Nachricht, dass unser Präsident Kurt Folly sein Amt auf den 1. Juni 2024 niederlegen wird, was für uns eine neue Situation war. Sofort wurden Gespräche geführt und für das Wohl der Pfarrei wurden verschiedene Szenarien eröffnet. Wir konnten dann Roland Krattinger als neues Mitglied in den Pfarreirat gewinnen. Roland Krattinger wurde in stiller Wahl am 10. Juni 2024 in den Pfarreirat gewählt. In der konstituierenden Sitzung wurde Imbert Zwahlen als neuer Präsident und Bernadette Wohlhauser als Vize-Präsidentin neu gewählt. Die Verteilung der Zuständigkeiten erfolgte nach Amtszeiten:

Beata Eleganczyk – Personelles und Friedhof

Bernadette Wohlhauser - Soziales, Pastoralgruppe, Aktivitäten und Jugend

Imbert Zwahlen – Verwaltung, Finanzen

Ruth Lauper – Kapellen, Stiftungen und Pfründe

Roland Krattinger – Bauten, Pfarrhaus, Pfarrkirche, Muttergotteskirche und Pfarreizentrum

An der letzten Pfarreiversammlung haben wir Thomas Jungo nominiert, als Delegierter der katholischen kirchlichen Körperschaft des Kantons Freiburg. Gurmels und Murten haben zusammen 1 Sitz zur Verfügung. Am 15. Mai 2024 trafen wir uns mit dem Pfarreirat von Murten zur geheimen Wahl aus 2 Kandidaten. Thomas Jungo wurde einstimmig gewählt, was uns auch sehr erfreute. Wir danken Thomas, dass er diese Verantwortung angenommen hat.

Am 15. Juni 2024 an einer Messe haben wir unseren Präsidenten Kurt Folly verabschiedet und für seine Arbeiten in der Pfarrei gedankt. Gleichzeitig haben wir auch unserem treuen Mitarbeiter, Peter Rigolet für seine 50 Jahre als Friedhofsgärtner gedankt. Wir hoffen, dass er seine Friedhofsaufgaben noch lange erledigen kann.

Ende August 2024 hat uns Pater Anicet verlassen. Bis heute hat unser Pfarrmoderator Abbé André noch keine Aushilfe für seinen grossen Seelsorgekreis erhalten. Wir hoffen, dass es auf diesen Sommer eine Lösung gibt.

Als stellvertretende Sakristanin hat Adelaide Tschümperlin ihre Tätigkeit auf Ende 2024 niedergelegt. Wir danken Adelaide Tschümperlin für ihre Unterstützung in der Kirche. Wir konnten für diese schöne Aufgabe als stellvertretende Sakristanin Petra Koch aus Ulmiz gewinnen und wünschen ihr viel Freude in ihrem neuen Verantwortungsbereich.

Ein Jubiläum konnten wir auch noch feiern. Der Beerdigungsschor besteht nun schon seit 30 Jahren. Was wir schon als selbstverständlich denken, ist doch ein grosser Trost und Unterstützung beim Abschied von lieben Mitmenschen.

Unsere Gebäude und Grünanlagen kommen auch langsam in die Jahre, so mehren sich die Unterhaltsarbeiten. Es ist immer wieder mal eine Reparatur notwendig. Nur schon aus Sicherheitsgründen müssen an Bäumen morsche Äste entfernt werden und Rückschnitte gemacht werden. Sowie verschiedene Sitzungen für die Renovation der Pfarrkirche, die einige Rundgänge benötigten. Dies wird im Traktandum 6 noch vorgestellt.

Leider auch in diesem Jahr haben wir wieder 50 Pfarreimitglieder, die aus der Kirche ausgetreten sind, was uns bedrückt und nachdenklich macht. Es sind dann gerade diese Personen, wenn sie einen Schicksalsschlag in der Familie erleiden, noch Wünsche haben.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Da ist unser Mitarbeiterabend mit 55 Anwesenden Personen gerade richtig, um auch allen zu danken, die zum Gelingen des Pfarreilebens mithelfen.

Imbert Zwahlen übergibt nun Das Wort an Abbé André und Bernadette Wohlhauser für weitere Mitteilungen.

Abbé André:

Ich habe die grosse Freude und Ehre, allen, wirklich allen zu danken, die in irgendeiner Weise ihre Zeit für unsere Pfarrei aufopfern. Ohne euer sehr geschätztes Mitwirken ginge es unserer Pfarrei nur halb so gut. Ein herzliches Vergelt's Gott wirklich an alle für alles.

Bernadette Wohlhauser:

Eindrücke, Mitteilungen

Die Patronsfeite unserer Kapellen St. Urban Liebistorf, Kapelle Johannes der Täufer Guschelmuth, Kapelle Augustinus Cordast und die Kapelle hl. Barbara Wallenbuch fanden statt.

Ein spezieller Tag ist immer wieder der SeniorInnentag. Die Jubla hat diesen Anlass wieder einmal mit Bravour organisiert. Es ist für viele ein ganz besonderer Anlass.

Letztes Jahr hat der Männerkochklub Liebistorf die Fastensuppe organisiert. Der Reinerlös der Fastensuppe von CHF 1656.85.- konnte der Fastenaktion 2024 übergeben werden.

Unsere Pfarrei hat im letzten Jahr Projekte der Fastenaktion mit CHF 6833.60.- unterstützt.

Übrigens der Männerkochklub Liebistorf wird auch dieses Jahr die Fastensuppe organisieren. Alle sind herzlich eingeladen am Karfreitag in die Pfarr-Schür zu kommen.

Die Altersnachmittage und Seniorennachmittage fanden statt.

Aber auch die Missionsgruppe war wieder am Kilbi-Märit mit einem grossen und vielfältigen Sortiment. Der Erlös kam dabei dem Projekt Burkina Faso zugute.

Unsere Pfarrei unterstützt auch die Jugendarbeit Gurmels.

Kilbi-Märit 2024: Das Kaffeestübli wurde durch die Stiftung der Kapelle Johannes der Täufer Guschelmuth organisiert.

Am 13. Oktober 2024 fand die Pfarreiwallfahrt nach Einsiedeln statt. 34 TeilnehmerInnen nahmen an diesem Ausflug teil.

Abbé André:

Regelmässig finden Voreucharistische Kindergottesdienste statt, die durch eine Elterngruppe gestaltet und begleitet wird.

Besonders möchte ich auch die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler hervorheben, insbesondere für die Mitgestaltung der Familiengottesdienste und vor allem an der Christ-Mette.

Im Jahr 2024 konnten 21 Kinder die erste heilige Kommunion empfangen.

22 Jugendliche konnten die heilige Firmung empfangen. Domherr Winfried Baechler spendete den Jugendlichen dieses Sakrament.

Als Dank für die zuverlässigen und vorbildlichen Dienste an den Altären unserer Kirchen und Kapellen, durften unsere Messdiener am 31. August auf Einladung der Pfarrei, einen Ausflugstag im Europapark verbringen. Bei hochsommerlichen Temperaturen tat vielen der Fahrtwind in den Achterbahnen, die Abkühlung in den Wasserbahnen oder schattiger Picknicks gut. Die Reise führten wir zusammen mit den Minis aus der Pfarrei Murten durch.

Am 12. Oktober fand die Aufnahme der neuen MessdienerInnen statt. 10 Minis übernehmen diesen schönen kirchlichen Dienst.

Segnung von zwei restaurierten Wegkreuzen. Die Firma Hayoz Holzbau AG Kleingurmels hat zwei wunderschöne Wegkreuze restauriert und finanziert. Herzlichen Dank. Wegkreuze erzählen Lebensgeschichten von Arbeit und Mühe, von Hoffnung und Leid. Sie zeugen von Dank und der Suche nach dem Schutz und Segen Gottes. Früher dienten Wegkreuze Fuhrleuten, Pilgern und Wanderern als Orientierungspunkt in der Landschaft. Deshalb stehen die meisten auch an Weg oder Strassenrändern, Weggabelungen oder Kreuzungen.

Der Sonntag der Völker fiel letztes Jahr mit dem <<Welttag der Migranten und Flüchtlingen>> zusammen. Er stand unter dem Motto: Gott geht mit seinem Volk. Alle waren eingeladen, mit der indischen Gemeinschaft des deutschsprachigen Raums vom Kanton Freiburg diesen Sonntag zu begehen. An der heiligen Messe wurden auch Lieder in Malayalam gesungen. Anschliessend wurde zu einem Aperitif eingeladen. Wir durften vielfältige Gerichte aus Indien degustieren. Auch die Musik einer Drehorgel hat diesen Anlass zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht.

Seit Allerheiligen 2023 bis 31. Oktober 2024 sind 23 Mitglieder aus unserer Pfarrei heimgegangen. Oh Herr gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe. – und das ewige Licht erleuchte sie.

Sieben Kinder haben das Sakrament der Taufe empfangen.

Vier Hochzeiten wurden gefeiert.

Trotz der sehr gespannten Weltlage wollen wir die Hoffnung, den Glauben an die Zukunft nicht verlieren. Als letztes möchte ich dem Pfarreirat herzlich danken. Danke für die Dienstbereitschaft, Danke für die tolle Arbeit im Dienst der Pfarrei.

Imbert Zwahlen übernimmt das Wort wieder und schliesst den Bericht des Pfarreirates.

Es werden keine Fragen gestellt. Der Bericht des Pfarreirates wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnungsablage 2024

Angela Rumo präsentiert die laufende Rechnung 2024. Sie erwähnt einige Posten, die vom Budget abweichen. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 29'426,26.

Der Präsident der Finanzkommission, Odilo Bürgy, liest den Bericht: Die Finanzkontrolle hat am 22. Februar 2025 in Anwesenheit von Angela Rumo und Imbert Zwahlen stattgefunden. Alle Fragen konnten zufriedenstellend beantwortet werden. Es waren alle Belege lückenlos vorhanden. Die Finanzkommission bedankt sich bei Angela Rumo für die gewissenhafte und kompetent geführte Buchführung und schlägt der Versammlung vor, die Rechnungen zu genehmigen.

Die Rechnung 2024 wird einstimmig genehmigt.

6. Renovation Pfarrkirche aussen

Roland Krattinger stellt den Antrag vor:

Im Jahr 2008 wurde die Sanierung der Pfarrkirche letztmals durchgeführt. Damals wurde ein neues Ziegeldach mit Unterkonstruktion gelegt und der Kirchturm wurde mit neuem Biberschwanz Ziegel erneuert, neue Dachrinnen wie auch Abflussrohre wurden ersetzt. Die ganze Fassade, Verputzung, Reparaturen von Mauern, neuer Fassadenanstrich, Sockelsanierungen und Ausbesserungen von Rissen wurden vorgenommen.

In den letzten Jahren wurde festgestellt, dass die Fassade grössere Schäden aufweist. Diese Schäden entstanden unter anderem wegen der Feuchtigkeit in den Wänden, der Verputz bröckelt ab und platzt auf. Die Mauer weist auch Salzausblühungen auf. Das Mauerwerk hat folglich dadurch Schäden erlitten. Ebenfalls durch Regen, Staub und Schmutz, die sich auf der Fassade absetzen wie auch UV-Strahlungen, extreme Hitze, Frost und die Abgase der Autos. Nach Absprache mit dem Amt für Kulturgüter wurde dringend empfohlen die Sanierung vorzunehmen. Sie haben auch ein Gutachten mit Empfehlungen abgegeben, wie die Sanierung vorgenommen werden solle.

Was wollen wir machen, was muss gemacht werden:

Die Pfarrkirche (Seite Friedhof) wird im unteren Bereich bis zum Seitenschiff Dachrinne saniert. Das heisst eine Fassadenreinigung und Sandsteinsanierung wird gemacht. Reparaturen und Aufplatzungen vom Sandstein werden vorgenommen wie auch Malerarbeiten an der Fassade.

Die Pfarrkirche (Seite Pfarrhaus) wird das gleiche bis zur Dachrinne gemacht. Ausserdem werden noch die Sockel repariert.

Die Pfarrkirche (Seite Cordast) wird ebenfalls das gleiche bis zur Dachrinne gemacht inklusive des kleinen Turms. Der Kirchenturm wird nicht repariert und auch nicht neu angestrichen.

Die Pfarrkirche (Seite weisses Kreuz) wird auch hier bis zur Dachrinne inkl. Des kleinen Turms saniert. Eine Fassaden- und Sandsteinreinigung wird gemacht. Reparaturen und Aufplatzungen vom Sandstein werden vorgenommen wie auch Malerarbeiten an der Fassade.

Der Zugang zur Kirche wird während der ganzen Renovationszeit gewährleistet sein. Es wird ein Baustellengerüst nach Suva Norm rundherum der Pfarrkirche aufgestellt. Das Gerüst wird in einer Schutzfolie eingepackt sein, dass niemand zu Schaden kommt und die Bauarbeiter bei Wind und Wetter trotzdem weiterarbeiten können. Der Sandstein wird verbessert und zusätzliche Wassernasen eingefräst, dass es weniger Abtropfungen und somit weniger Verfärbungen gibt. Die Maler kümmern sich um die Fassadenreinigung und Reparaturen, Abplatzungen erneuern, verputzen sowie den Neuanstrich. Die Spengler werden die Dachrinnen und Abflussrohre ersetzen.

Die gesamten Renovationskosten belaufen sich auf CHF 195'000.-

Pascal Aeby aus Cordast möchte wissen, ob es farblich übereinstimmt, wenn man alles neu anstreicht ausser den Turm. Roland Krattinger hatte dieses Thema mit dem Maler besprochen. Maler können in der heutigen Zeit die Farbe der Fassade 1:1 übernehmen.

Es sind keine weiteren Fragen. Der Pfarreirat beantragt die Annahme zur Renovation der Pfarrkirche.

Die Finanzkommission unterstützt diesen Antrag.

Die Renovation der Pfarrkirche aussen wird einstimmig genehmigt.

7. Vereinbarung Seelsorgeeinheit Gurmels und Murten

Imbert Zwahlen erklärt kurz den Antrag und übergibt das Wort danach an Bruno Boschung, Präsident des Exekutivrats der katholischen kirchlichen Körperschaft:

Im Jahr 2010 hat der Bischof Bernard Genoud vorgeschlagen eine Seelsorgeeinheit Sankt Urban aufgrund Priestermangels zu gründen. Damals war die Rede von den Pfarreien Gurmels, Murten, Courtepin, Cressier, Wallenried, Barberêche und Courtaman. Bis heute sind diesem Anliegen schon mehrere Briefe hin- und hergeschickt worden ohne Erfolg einer Lösung. Gurmels hat nun mit Murten eine Vereinbarung erarbeitet, da unser Pfarrer Abbé André bereits heute auch Pfarrmoderator in Murten ist und somit in beiden Pfarreien tätig ist. Die Pfarreien bleiben weiterhin autonom, was uns wichtig ist.

Bruno Boschung:

Wie bereits erwähnt wurde, bleiben die Pfarreien weiterhin autonom. In dieser Vereinbarung gehe es mehr darum, den Pastoralteil zu regeln.

Eine Seelsorgeeinheit bedeutet der Verbund von mehreren Pfarreien, mit welcher der gemeinsame Teil der Seelsorge abgedeckt wird unter der Leitung vom Pfarrmoderator Abbé André.

Zur Rechtsnatur: Die Vereinbarung ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag. Es wird kein Verband mit eigener Rechtspersönlichkeit gebildet. Die Seelsorgeeinheit kann kein Personal einstellen. Dies läuft weiterhin über die einzelnen Pfarreien. Die beteiligten Pfarreien bleiben autonom.

Zweck: Bezweckt eine optimale Zusammenarbeit in der Seelsorge der beteiligten Pfarreien. Die Vereinbarung bezieht sich einzig und allein auf die Seelsorge.

Gegenstand: In Einbezug der Seelsorgeteams wird ein pfarreiübergreifendes Konzept für die Zusammenarbeit erstellt. Das Seelsorgeteam bespricht das Pflichtenheft mit den zuständigen Stellen. Die Pastoralgruppen werden weiterhin bestehen bleiben.

Finanzen: Es wird eine gemeinsame Kasse geführt. Der Administrationsrat erstellt mit der Seelsorge ein Jahresbudget. Sämtliche Kosten der Seelsorgeeinheit werden durch diese Kasse beglichen. Diese Kosten werden jährlich auf die beteiligten Pfarreien verteilt. Der Verteilschlüssel wird noch ausgearbeitet.

Seelsorgeteam, Seelsorgerat und Pastoralgruppe: Die SE umfasst einen einzigen Seelsorgerat. Jede Pfarrei kann weiterhin ihre Pastoralgruppe einsetzen.

Administrationsrat: Die delegierten Pfarreirät/innen treffen sich mindestens zweimal jährlich. Es können auch ausserordentliche Sitzungen einberufen werden. Den Vorsitz übernimmt in der Regel jeweils eine andere Pfarrei.

Zuständigkeit des Administrationsrates: Der Administrationsrat nimmt das Pastoralkonzept als Grundlage für die Regelung der Fragen, welche in die Zuständigkeit der Pfarreien fallen.

Beschlussfassung des Administrationsrates: Der Administrationsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens eine Person pro Pfarrei anwesend ist.

Personaleinstellungen und Lohnkosten: Es kommt darauf an, ob das Personal bereits durch eine Pfarrei angestellt ist oder durch die KKK.

Beitritt weiterer Pfarreien: Ein Beitritt könnte die Ausarbeitung eines neuen Pastoralkonzeptes und die Ausarbeitung einer neuen Vereinbarung zur Folge haben.

Kündigung: Die Vereinbarung kann aus triftigen Gründen gekündigt werden.

Inkrafttreten: Nach Genehmigung durch die Pfarreiversammlungen aller beteiligten Pfarreien.

Die Vorteile einer Seelsorgeeinheit sind unter anderem eine relativ schnelle Realisierung, die Pfarreien behalten Autonomie, eigene Finanzen, eigene Kommissionen, eigene Seelsorgeräte.

Nachteile gegenüber einer Fusion könnten sein, dass jede Pfarrei bei Wahlen eigene Pfarreiräte sucht (heute bereits bekannt, dass es immer schwerer wird

Personen zu finden), jede Pfarrei führt eine eigene Kasse, jede Pfarrei schaut für eigene Finanzkommissionen, Anstellungen sind nicht über die Einheit möglich - sondern nur über eine Pfarrei.

Am 01.01.1998 gab es im Kanton Freiburg 144 Pfarreien. Am 01.01.2025 waren es noch 105. Zurzeit gibt es 7 Pfarreiverbände und 12 Vereinbarungen.

Odilo Bürgy aus Gurmels meldet sich zu Wort und teilt mit, dass das Pfarrhaus der Pfarrei gehöre und die Kapellen werden finanziell unterstützt. Er gehe nicht davon aus, dass dies zu den pastoralen Angelegenheiten gehöre. Wo der Pfarrer wohne, sei seine Angelegenheit und nicht eine pastorale Angelegenheit der Murten. Man müsste sonst diese Vereinbarung überarbeiten und genau definieren, was genau die finanziellen Auslagen im Zusammenhang mit der Seelsorgeeinheit sind. Er möchte noch weitere Auskünfte von Bruno Boschung, dass diese Angelegenheiten in unserem Kompetenzbereich bleiben, da es ja hauptsächlich um die Löhne gehe. Isabella Senghor antwortet, dass es davon abhängt, was im Pastoralkonzept stehe. Was damit gemeint ist, wir haben vorhin von der Autonomie gesprochen, Die Pfarreien bleiben autonom, aber da wo Synergien geschaffen werden können, sollten sie auch geschaffen werden. Wir haben gehört, die Ministranten von Gurmels und Murten haben zum Beispiel den Ausflug zusammen gemacht. Das wäre ein typisches Beispiel, wo man die Kosten aus dieser gemeinsamen Kasse der Seelsorgeeinheit bezahlen würde. Bruno Boschung ergänzt noch, dass Gurmels und Murten für eine lange Zeit in Ruhe gelassen wurde, aber der Zeitpunkt sei nun einmal gekommen, um diese Vereinbarung zu schliessen, welche vom Gesetz notwendig sei. Die Grundlage für die Vereinbarung ist das Pastoralkonzept. Imbert Zwahlen ergänzt, dass die Genehmigung der Pfarreiversammlung für die Vereinbarung der Seelsorgeeinheit lediglich das Einverständnis ist, damit überhaupt mit einem Konzept begonnen werden kann.

Bruno Boschung teilt zum Schluss noch mit, dass in Murten die Vereinbarung zur Seelsorgeeinheit nicht abgewiesen wurde, aber zurückgewiesen. Sie wollen nicht nur die Grundlagen, sondern das detaillierte Konzept vorgelegt bekommen. Bruno Boschung teilt mit, auch wenn die Details bekannt seien, eine Vereinbarung sei gesetzlich zwingend.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt. Imbert Zwahlen beantragt somit die Genehmigung zur Vereinbarung der Seelsorgeeinheit zwischen Gurmels und Murten.

Die Vereinbarung der Seelsorgeeinheit Gurmels und Murten wird einstimmig genehmigt.

8. Budget 2025

Angela Rumo präsentiert den laufenden Voranschlag, er sieht einen Gewinn von Fr. 11'671.00.- vor.

Thomas Jungo meldet sich zu Wort: Wenn man die Steuern der Rechnung 2024 und die Steuern beim Budget 2025 ansehe, betrage die Differenz ca. 200'000.- dafür habe man dann bei den nicht aufgeteilten Posten einen Ertrag von 200'000.- Es sei nicht ganz klar warum. Imbert Zwahlen antwortet ihm: Es seien mehr Steuereinnahmen aus Vorjahren eingegangen. Das Budget 2024

sei damals unwissentlich schon mit der Steuersenkung gemacht worden, obwohl die Senkung erst ab 2025 in Kraft getreten ist.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, übergibt Imbert Zwahlen das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission, Odilo Bürgy. Er teilt mit, dass der Voranschlag ebenfalls am 22. Februar 2025 geprüft und gutgeheissen wurde. Generell stellt die Finanzkommission fest, dass das Budget 2025 ausgewogen und nach realistischen Massstäben erstellt worden ist. Die stetige Überarbeitung des Mittelfristplans wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Der Finanzplan ist transparent dargestellt und entspricht einer realistischen Einschätzung. Die Finanzkommission schlägt der Versammlung vor, das Budget des Pfarreirates zu genehmigen.

Das Budget 2025 wird einstimmig genehmigt.

9. Bericht des Kirchenparlaments

Thomas Jungo liest den Bericht.

Die letzte Versammlung fand im Dezember 2024 statt. Was beschlossen wurde ist die Ausgabenbremse, dass die Pfarreien nicht so stark belastet werden. Das heisst es wird ein bisschen weniger Geld ausgegeben, somit müssen die Pfarreien auch weniger an die katholische kirchliche Körperschaft bezahlen. Im Weiteren wurde für das Budget beschlossen, dass die Prozentzahlen für den Finanzausgleich bis zum Jahr 2028 wie gehabt, belassen werden. Heute weiss man, dass immer weniger Personen Steuern bezahlen auch aufgrund von Kirchenaustritten, die Aufgabe besteht vor allem darin, zu schauen wie man künftig diese finanziellen Ausfälle stämmen könne. Die nächste Sitzung findet im Juni statt und da werde das weitere Vorgehen besprochen.

10. Bericht des Pflegeheims Hospiz St. Peter 2024

Odilo Bürgy liest den Bericht von Isabelle Buchert vor:

Gerne blicke ich auf ein spannendes und herausforderndes Geschäftsjahr 2024 zurück. Mit grosser Freude und Motivation begann ich als neue Geschäftsführerin am 1. Mai 2024. Dank einer sehr umfangreichen und fundierten Einführung durch die langjährige Geschäftsleiterin Yvonne Stempfel konnte ich das Hospiz St. Peter als gut funktionierenden Betrieb ab Juni 2024 übernehmen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Yvonne Stempfel für ihre wertvolle Arbeit der vergangenen 25 Jahren und die hervorragende Einführungsarbeit. Die familiäre Atmosphäre, die Mitarbeiterkultur sowie die Verankerung innerhalb der Gemeinde sind spürbar. Vielen Dank den Mitarbeitenden für ihre Flexibilität und die wertvolle Arbeit, den Bauern für die Naturalspenden und der Bevölkerung für die Wohlgesinnung.

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von der Frage: Wie weiter mit dem Altersheim Hospiz St. Peter. Gemäss Auflage des Kantons Freiburg war die Organisation als solches nicht mehr zulässig und es wurde angeordnet, die Pflegetätigkeiten mit der Spitex zu leisten oder die Betriebsbewilligung als Pflegeheim zu beantragen. Der Stiftungsrat entschied sich für die Variante 2 worauf die geforderten Unterlagen per 31. Oktober 2024 bereitgestellt und an den Kanton eingereicht wurden. Zu unserer grossen Freude erfolgte Mitte Dezember der positive Bescheid, dass per 1. Januar 2025 das Hospiz St. Peter die Bewilligung als Pflegeheim erhalten hat.

Das Betriebsjahr 2023 wies wiederum ein Defizit aus, welches durch die beiden Gemeinden Gurmels und Kleinbösingens mittels Defizitgarantie-Vereinbarung übernommen wurde. Vielen Dank an die beiden Gemeinden.

Auch im 2024 war das Altersheim nicht vollbesetzt. Mit Ferien- und Langzeitaufenthalten hatten wir im vergangenen Jahr 31 Eintritte und 33 Austritten von denen 15 Todesfälle zu verzeichnen waren.

Alterswohnungen Plus

Die Alterswohnungen waren auch im 2024 voll besetzt. Am Freitag vor dem 1. Advent konnten wir auf dem Dorfplatz die Kerzen eines schönen und grossen Weihnachtsbaums entzünden. Mit Gifferstee und Zopf wurde die Adventszeit begonnen. Vielen Dank an alle Besucher, welche daran teilgenommen haben.

Auch im 2024 wurde die Pfarr-Schür als Mandat durch die Stiftung verwaltet. Da diese sehr gut besucht wird, haben wir intern die Reinigung mit einer Mitarbeiterin der Hauswirtschaft neu organisiert. Die Verantwortung bleibt jedoch weiterhin beim Hauswart.

Die Stiftung Hospiz St. Peter bleibt auch zukünftig als Organisation unabhängig. Mit dem Pflegeheim sowie den Alterswohnungen ist die Stiftung für die Region sehr bedeutend.

An dieser Stelle bedanke ich mich beim Stiftungsrat für das Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit sowie bei allen für die offene und herzliche Integration in der Hospiz Familie und in der Gemeinde Gurmels.

11. Varia

Imbert Zwahlen erkundigt sich, ob noch Fragen sind.

Marianne Schmutz aus Gurmels möchte wissen, ob die Gottesdienste im Sommer am Samstag nicht auf 17.00 Uhr vorverlegt werden könnten anstelle von 18.30 Uhr. Imbert Zwahlen antwortet, dass Abbé André sich bereits bei den Messgängern umgehört habe und wird dies auch weiterhin tun, um herauszufinden, was das Beste sei. Abbé André meldet sich zu Wort und teilt mit, dass es Leute gibt, die möchten um 17.00 Uhr und die anderen Leute möchten um 18.30 Uhr.

Bruno Boschung meldet sich zu Wort und bedankt sich bei allen Anwesenden, dem Pfarreirat und speziell Imbert Zwahlen als Pfarreipräsident, der Verwaltung. Er freut sich, dass die Pfarrei so gut funktioniere. Sein Dank geht auch an die Seelsorge mit der Leitung von Abbé André und wünscht der Pfarrei Gurmels alles Gute.

Zum Schluss dankt der Pfarreipräsident Imbert Zwahlen der Pfarreiverwalterin, seinen Kollegen und Kolleginnen im Pfarreirat, Abbé André und dem Seelsorgerat, den Mitgliedern der FIKO und allen Mithelfenden für die gute Zusammenarbeit, der Anwesenden Presse, Isabella Senghor und Bruno Boschung.

Bernadette Wohlhauser meldet sich zu Wort und bedankt sich beim Pfarreipräsident Imbert Zwahlen für die ganze Arbeit, die er das ganze Jahr macht und besonders für die angenehme Führung der Pfarreiratsitzungen.

Imbert Zwahlen schliesst die Versammlung, bedankt sich und lädt zum Apéro ein.

Ende der Versammlung um 21.35 Uhr.

Gurmels, 06. Mai 2025

Der Pfarrepräsident: Die Pfarreiverwalterin: